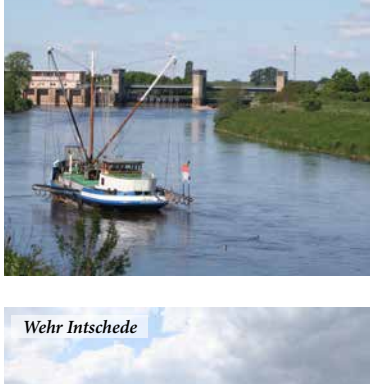
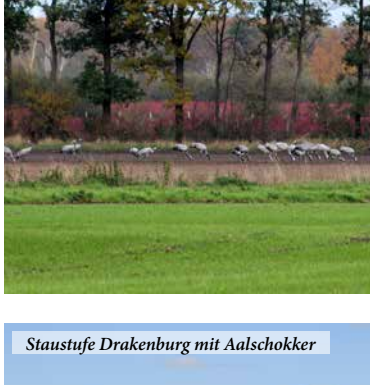
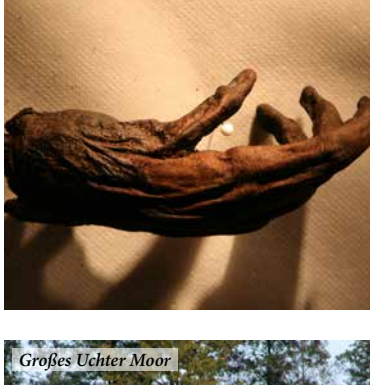
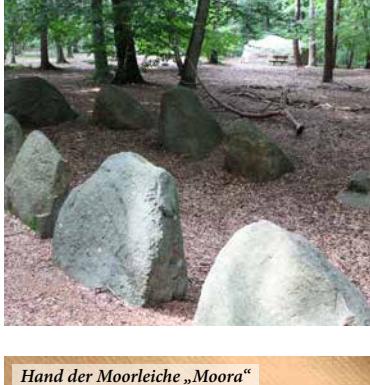
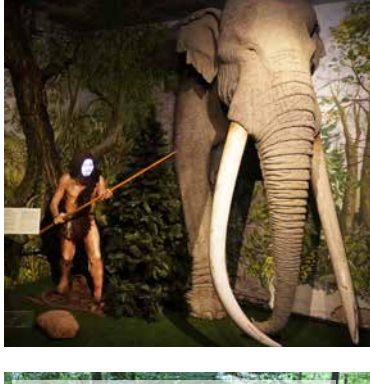
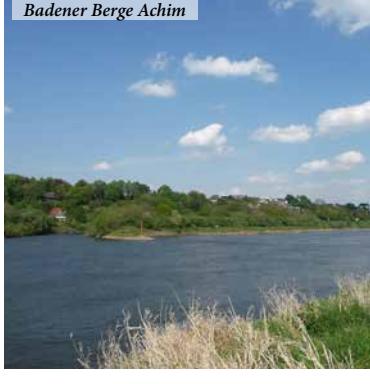
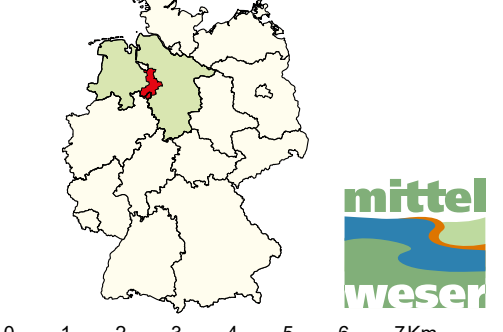








## Freizeit- und Kulturkarte der Mittelweser-Region



## Die Mittelweser-Region

Die Landschaftsformen der Mittelweser-Region sind vielfältig. Weite Geestflächen mit herrlichen Wäldern und bunten Feldern, ausgedehnten Moor- und Heidegebieten bestimmen das Landschaftsbild. Die Naturlandschaft wurde jedoch immer mehr durch den Menschen verändert und so zur Kulturlandschaft.

Im 19. Jahrhundert wurde im Gebiet des ehemaligen Eyferbruchs zwischen Thedinghausen, Emtinghausen, Schwarme, Bruchhausen-Vilsen und Hoya das größte Projekt zur Be- und Entwässerung landwirtschaftlicher Flächen in Mitteleuropa durchgeführt. Melioration (lat.) heißt so viel wie Bodenverbesserung zur Steigerung der landwirtschaftlichen Ertragsfähigkeit der Böden. Insgesamt war das Meliorationsgebiet 4.600 ha groß. Die Bewässerung wurde über 524 Stauanlagen und 375 Kilometer Wasserläufe sichergestellt. Die Baukosten beliefen sich auf 3,3 Mio. Mark.

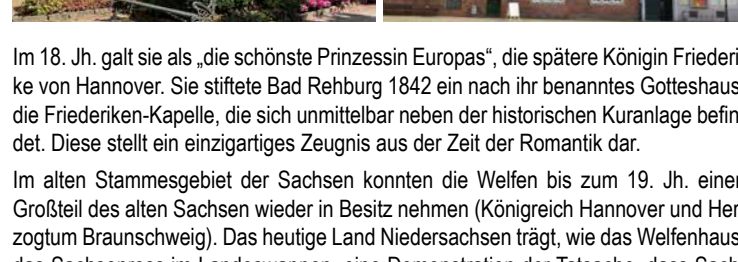
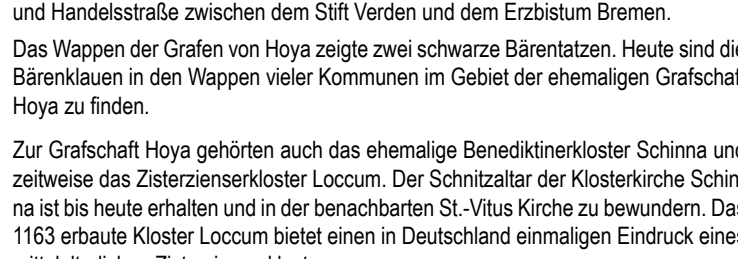
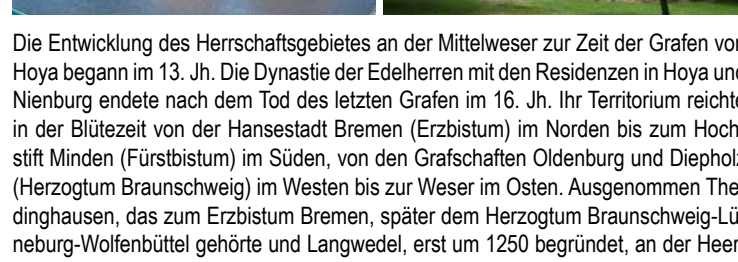
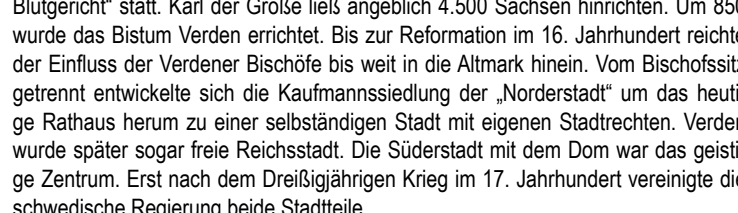
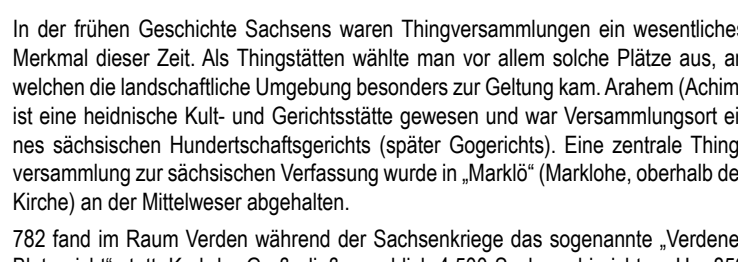
Der Wasserstand der Weser wird heute durch Staustufen geregelt, der Fluss wird ausgebagert, um die nötige Tiefe für die Lastschiffe zu garantieren. An den Staustufen befinden sich Wasserkraftwerke zur Stromerzeugung und Fischtreppen, um den Fischen ein Flussaufwärtsschwimmen zu ermöglichen. Als Feuchtwiesen dienen die Wasserstrassen der Pflanzen- und Tierwelt als Lebensraum und bieten vielfältige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Moore werden abgetorft und wieder vernässt, durch Auskiesungen entstehen Seenlandschaften. Die Landschaft ist einem ständigen Wechsel unterworfen. Dennoch ist es wichtig, sie zu schützen und zu erhalten.

## Zeitreise

Seit mindestens 120.000 Jahren ist die Mittelweserregion von Menschen besiedelt. Davon zeugen Hügelgräber, Großsteingräber und Funde, die im Niemburger Regionalmuseum, im Domterrenhaus Verden und im Kreisheimatmuseum Syke ausgestellt sind. In der letzten Zeitrechnung vor 128.000 bis 115.000 Jahren jagte der Neandertaler bereits aktiv Großwild mit hölzernen Speiden. Die Lärnze von Lehmungen (Kirchlinteln) ist im Historischen Museum Domterrenhaus in Verden ausgestellt.

Am Giechstein bei Slickede, mit 207 Tonnen Gewicht einer der größten Findlinge Norddeutschlands, fanden sich die Reste eines steinzeitlichen Jägerlagers und im Großen Moor bei Darlanten wurde die 2650 Jahre alte Moorleiche „Moore“ – das Mädchen vom Uchter Moor – gefunden. Ein Grabbeil, auf dem eine Gruppe von Sachsen (3.-4. Jh. n. Chr.) ihre Verstorbenen bestattete, wurde auf dem Heidberg zwischen Liebenau und Steyerberg entdeckt. Bei Ausgrabungen an dieser Stelle fand man bedeutsame Grabbeigaben wie Schmuck, Waffen und Gefäße. Diese sind im Niemburger Regionalmuseum ausgestellt.



## Weserrenaissance

Der europäische Baustil der Renaissance hat im 16. und 17. Jahrhundert im Weserraum eine besondere Ausprägung erfahren. Kaum irgendwo sonst in Mitteleuropa wurden in dieser Zeit so viele Renaissancebauten errichtet wie im Wesergebiet. Kennzeichen sind Ullrich, Zierquader, Bossensteine und der Welsche Giebel.

Eine Voraussetzung für die rege Bautätigkeit zwischen 1520 und 1620 ist die wirtschaftliche Blüte dieser Zeit. Westlich und östlich der Weser werden vom Adel und den Landesherren viele Schlösser neu erbaut oder alte durchgreifend umgestaltet. Überall in Stadt und Land errichten Bürger und Bauern prachtvolle Rathäuser, Wohnhäuser und Gehöfte als Steinbauten oder in Fachwerkbauweise. Im Bauern drückt sich nicht nur der Wohlstand, sondern auch Macht und Bildung aus. Reiche Kaufleute und Handelsherren bemühen sich, ihren Reichtum und ihre Bedeutung durch große und prächtig verzierte Bauten zu demonstrieren, so wie sie dies auch auf ihren Handelsreisen in Flandern oder in Italien gelernt haben.

In den nahen Bückeburg bei Obernkirchen im Landkreis Schaumburg wurden die Sandsteine für das Bauwesen des 16. und 17. Jahrhunderts gebrochen. Der Werkstein wurde nicht nur in der Weserraum, sondern weit darüber hinaus bis nach Skandinavien und in die Niederlande geliefert. Die Weser diente als Transportweg. Ende der 1950er Jahre wurden bei Rohrsen (nördlich von Nienburg) zwei Lastkähne aus dem 18. Jahrhundert mit Obernkirchner Sandsteinblöcken geborgen. Beispiele der Weserrenaissance in der Mittelweser-Region findet man in Nienburg/Weser (Rathausgebäude), Epitaphien in der Pfarrkirche St. Martin und im Lapidarium im Museumsgraben, Drakenburg (Torbogen), Petershagen (Schloss, Petrikirche, Burg Schlüsselburg), Brokeloh (Rittergut), Thedinghausen (Schloss Erbfhof) und Verden (Schlosskathol, Ackerbürgerhäuser).

## DER WESER-RADEWEG

Der Weser-Adelweg ist seit Jahren einer der beliebtesten Radfernwege Deutschlands. Er wurde vom ADFC als Qualitätsradroute mit vier Sternen ausgezeichnet. Mit rund 500 Kilometern Länge vom Werberland über die Mittelweser-Region, die Unteweser bis zur Nordsee überzeugt er insbesondere durch seine landschaftliche Vielfalt. Überwiegend abseits der Hauptverkehrsstraßen und auf gut befahrenen Straßen erschließen sich den Radtouristen vielfältige Landschaften mit Burgen und Schlössern, historischen Fachwerkdörfern sowie Märchen- und Sagenwelt.

Weitere Informationen: T 05151 930033, www.weserradweg-info.de

## TOURISTISCHE ROUTEN DURCH DIE REGION

**Deutsche Märchenstraße**  
Die Straße führt über 600 Kilometer von Hanau bis Bremen und Buxtehude. Acht Naturparks und reizvolle Mittelgebirgs- und Flusslandschaften liegen an dem Weg. In der Mittelweser-Region zählen die Kleine Nienburgerin, in Hoya die Zwergensage, in Verden die Sage vom Uchter Moor und in Bad Rehburg der Bruder Grimm Märchenweg, Burgmannstafeln, Ackerbürger- und Patrizierhäuser.

Weitere Informationen: T 061 9247910, www.deutsche-maerchenstrasse.de

**Deutsche Fachwerkstraße**  
„Fachwerk verbindet“ – unter diesem Motto haben sich mehr als 100 deutsche Städte zusammengeschlossen. Die Route ist 2.000 Kilometer lang und besteht aus neun Regionalstrecken. Die Strecke „Die Schönen im Norden – Von der Elbe zum Harz“ führt durch die Stadt Drakenburg/Weser mit ihren liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, Burgmannstafeln, Ackerbürger- und Patrizierhäusern.

Weitere Informationen: T 061 43680, www.deutsche-fachwerkstrasse.de

**Wege in der Romantik**  
Wer die Wege der Romantik beschreitet, erlebt spannende Reisen, die die fast 1.000 Jahre zurückliegende Geschichte Niedersachsens zu neuem Leben erwecken. In der Mittelweser-Region zählen das Kloster Loccum und die Kirchen St. Clemens in Marklohe, St. Bartholomäus in Balge, St. Andreas, St. Johannis in Verden sowie die Stiftkirche in Bücken zu den Sehenswürdigkeiten.

**Niedersächsische Spargelstraße**  
Gleich zweimal verläuft die „Niedersächsische Spargelstraße“ durch die Mittelweser-Region. Das Logo steht für qualitativ hochwertigen Spargel. Reizvolle Landschaften, Sehenswürdigkeiten, Feste, Märkte und Sonderaktionen laden zu einer Reise ein, nicht nur zur Spargelreise. Die Route verbindet die touristischen Regionen Lüneburger Heide, Hannover und Umland, Braunschweiger Land, Mittelweser und das Osterländer Rattaus, das Rittergut in Brokeloh, das Tor zum Gutshof Schenke in Drakenburg, der Syndikatshof in Verden und das Schloss Erbfhof in Thedinghausen zu den Attraktionen dieser Touristenroute.

**Straße der Weserrenaissance**  
Während der Renaissance erlebte die Weserraum eine Blütezeit und entwickelte eine eigene Interpretation der damals üblichen Bauweise. Seit 1989 folgt die „Straße der Weserrenaissance“ den bis heute erhaltenen Baudenkmalen dieser Kulturperiode. In der Mittelweser-Region zählen das Schloss Petershagen, der Weserrenaissancepark am Niemburger Rattaus, das Rittergut in Brokeloh, das Tor zum Gutshof Schenke in Drakenburg, der Syndikatshof in Verden und das Schloss Erbfhof in Thedinghausen zu den Attraktionen dieser Touristenroute.

**Niedersächsische Mühlenstraße**  
Die Niedersächsische Mühlenstraße verläuft eine Vielzahl an Wind- und Wassermühlen in Niedersachsen. Ob Wasser-, Turbinen-, Hölzener- oder Turmwindmühle – alle Typen gibt es hier zu bestaunen.

Weitere Informationen: www.muehlenland-niedersachsen.de

**Westfälische Mühlenstraße**  
Diese Route verbindet mehr als 40 größtenteils funktionsfähige Wind-, Wasser- und Rossmühlen sowie Deutschlands einzige mahlfähige Schmillmühle auf der Weser vor Minden zu einem einzigartigen Mühlenmuseum auf einem ca. 300 Kilometer langen Rundkurs zwischen Weser, Wiehengebirge und Dümmer. Die Mühlen können auch mit dem Fahrrad auf der westfälischen Mühlenroute erkundet werden (ca. 320 Kilometer).

Weitere Informationen: T 0571 807-2317, www.muehlenverein-minden-luebbecke.de

**Scheunenviertel in der Aller-Weser-Hunte Region**  
Aus Angst vor vernichtenden Feuern wurden die meisten der Gebäude im Zeitraum zwischen 1700 und 1800 außerhalb von Dörfern errichtet und oben Platz für Lagergut und Viehhaltung. Heute bieten die Scheunenviertel Raum für traditionelle und aktuelle (Klein-) Kunst, Literatur, Feste und Feiern sowie Bildungsangebote.

**Naturpark Steinhuder Meer**  
Info: Steinhuder Meer Tourismus GmbH, T 05033 95010, www.steinhuder-meer.de  
Das Steinhuder Meer ist mit einer Fläche von 29,1 km² der größte See Nordwestdeutschlands. Das maximal 2,9 m und durchschnittlich 1,35 m tiefe Gewässer bildet sich in einem Becken gegen Ende der letzten Eiszeit vor etwa 14.000 Jahren. Ein Höhepunkt sind die Schwimmenden Wiesen bei Winzlar, mit ihrer beeindruckenden Tier- und Pflanzenwelt. Vom See- und Fischhandel über Kränche, Käher, Kormorane, Gänserenten usw. reicht die vielfältige Vogelwelt. Das Steinhuder Meer hat seit 1976 den Status „Fauchgebiet internationaler Bedeutung“. Wasserüberschüsse fließen im Westen über den Steinhuder Meerbach in die Weser ab (in Nienburg/Weser).

• Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (OSSM), Hagenburger Straße 16, 31547 Rehburg-Loccum/Winzlar, T 05037 807-4, www.ossm.org  
• Infocentrum des Naturparks Steinhuder Meer, Am Graben 3-4, 31515 Wunstorf/OT Steinburg, T 05033 939-134, www.naturpark-steinhuder-meer.de  
• Naturparkhaus Mardorf, Uferweg 116, 31535 Neustadt/Mardorf, T 0511 6126123, www.naturpark-steinhuder-meer.de

**SAMTGEMEINDE WESER-AUE**  
Zur Samtgemeinde Weser-Aue (ca. 14.700 Einwohner) gehören die Gemeinden Balge, Binnen, der Flecken Liebenau sowie die Gemeinden Marklohe, Pennigsehl und Wietzen.  
Rathausstraße 14 | 31608 Marklohe | T 05021 6025191 | Fax 05021 6025117 | info@weser-aue.de | www.weser-aue.de

## Kirchen:

- St.-Clemenskirche (Baubeginn 12. Jh.), Hoyer Str. 59, 31608 Marklohe, T 05021 61713 oder 3746, www.clemenskirchenmarklohe.de
- St.-Bartholomäus-Kirche (Baubeginn 12. Jh.), Kirchstr. 3, 31609 Balge, T 04257 722
- St.-Gangolf-Kirche (Baubeginn 1150), Herrlichkeit 76, 31613 Wietzen, T 05022 94087 oder 0176 38997716, www.wietzen.wir-e.de
- St.-Laurentius-Kirche (Baubeginn 900), Kirchstr. 9, 31618 Liebenau, T 05023 579
- Kirche Binnen (Baubeginn 13. Jh.), Hauptstr. 33, 31619 Binnen, T 05022 34057
- St.-Leubin-Kapelle, (Erbaut 1964/65), Übern Braken 27, 31621 Pennigsehl, T 04276 214
- Kirche Bühren (Baubeginn 13. Jh.), Kirchstr. 4, 31619 Binnen, T 05022 94087

## Mühlen:

- Historische Wassermühle Liebenau mit Fischtrappe (1859, Turbine von 1923), Lange Str. 28a, 31618 Liebenau
- Mahl- und Sägemühle Blienhorst (1769, Mahl- und Sägemühle, funktionsfähig), Mühlenweg 41, 31609 Blienhorst, T 05022 1602, www.blienhorst-wasser-muehle.de
- Wassermühle Oyle (nicht funktionsfähig), Oyer Berg, 31608 Marklohe/Oyle

## Heimathäuser:

- Witten Hus, Ortstr. 19, 31619 Liebenau, T 05023 1441, www.heimatverein-liebenau.de
- Heimathäuser Wietzen, Alte Schule, 31613 Wietzen, T 05022 215, www.heimathaeuser-wietzen.de

## Tipp:

- Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1, 31618 Liebenau, Tel. 05023 870490-0, www.doku-liebenau.de  
Die Dauerausstellung befasst sich mit der Pulverfabrik Liebenau, deren Bau 1935 als Teil des nationalsozialistischen Aufbauprogramms beschlossen wurde. Die Betreiberfirma beschäftigte Tausende Zwangsarbeiter aus West- und Osturopa. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Geschichte des Werkes und der Menschen, die unfreiwillig dort arbeiteten und in großer Zahl ums Leben kamen. In einem gesonderten Bereich werden auch technische Aspekte der Pulverproduktion vermittelt.
- Marina Mehligberg mit Bootsvermietung, Wedderstraße, 31609 Balge, T 0152 54183384, www.marina-mehligberg.de
- Freizeithäuser Marklohe, Unter dem Moor 15, 31608 Marklohe, T 05021 7700, www.freizeithauser-marklohe.de
- Scheunenviertel Liebenau (5 Scheunen (u.a. Veranstaltungsscheune)) aus dem 18. Jh.), Bergstr. 8, 31618 Liebenau, www.kulturscheune-liebenau.de
- Luftsport-Club Nienburg/Weser, Zum Flugplatz, 31609 Holzbalge, T 04257 380, www.ecw.de
- Oyer Berg – Ein Denkmal erinnert an die Gründung des Bundes der Nord-deutschen Liederfahnen (1831) in Marklohe. Daraus ist der Chorverband Niedersachsen-Bremen hervorgegangen. Wander- und Spargelgebiet
- Mänscher Heide (27 ha) in der Umgebung des Fuchsberges im Ortsteil Hestenberg
- Binner Schlucht: Trockental, vor rund 10.000 Jahren entstanden; Schmelzwassermassen, die im Frühjahr zum Weserlauf abfließen, haben tiefe Rinnen in den Gestein geschnitten. Dieser Einschnitt erinnert an eine Schlucht.
- Die „Straße der Lieder“ in Marklohe besteht aus einzelnen Liedstationen mit Liedbüchern, auf denen die Texte stehen. Sie sollen dazu anregen, die Lieder zu singen und weiterzugeben.
- Liebenauer Gruben, NABU Kreisverband Nienburg/Weser e.V., T 05021 14869, www.nabu-nienburg.de
- Außergewöhnlich hohe Bestände von bedrohten Brut- und Gasts-Rastvögeln. Die Wasserflächen sind Schutzgebiet nach euro. Flora-Fauna-Habitat Richtlinie (FFH Gebiet), 281 Pflanzenarten in und an den Kiegrüben, 58 blühende und 120 rastende Vogelarten (u.a. Wachtelkönig oder Flussessschwalbe), Ausschuss!
- Moos-Helden (Mofa-Veranstaltung), Hoyer Str. 56, 31608 Marklohe, T 05021 917223, www.mofa-helden.de
- Rotwildschießstand, Kuhlertweg 2a, 31618 Liebenau, T 05023 94125, www.schiesstand-liebenau.de



## GEMEINDE WEYHE

Zur Gemeinde Weyhe (ca. 32.000 Einwohner) gehören die Ortsteile Ahhausen, Dreye, Erndshof, Jeelbe, Kirchweyhe, Liehausen, Leeste, Melchiorshausen und Sudweyhe.  
Rathausplatz 1 | 28844 Weyhe | T 04203 71-0 | Fax 04203 71-142 | rathaus@weyhe.de | www.weyhe.de

## Kirchen:

- Felicianuskirche Kirchweyhe (Baubeginn 1863), Kirchweg 24, T 04203 73727, info@felicianus-kirche-weyhe.de
- Marienkirche Leeste (neu eingeweiht 1783), Henry-Wejlen-Platz 2, T 0421 80950030, info@kirche-leeste.de

## Mühlen:

- Wassermühle Sudweyhe (1260, unterschlächtige Wassermühle, nicht funktionsfähig), Im Mühlengründe 15, T 04203 71-0

## Tipp:

- Weyher Theater, Am Marktplatz 15, T 04203 43900, www.weyhertheater.de  
Niedersachsens größtes Privattheater, 313 Plätze, vom Boulevard-Stück über das Musik-Theater zur niederdeutschen Komödie bis hin zum Weihnachts-märchen.
- Fachwerkspektakel in Lahausen, Lahauer Str., OT Lahausen
- Museums-Eisenbahn „Pingleheim“, www.pingleheim.de  
Kleinbahnstrecke Bremen-Stuhr-Weyhe-Thedinghausen. Die Waggonen aus den 1920er Jahren werden von einer Diesellok aus den 1950er Jahren gezogen. Der Name „Pingleheim“ entstammt dem Volksmund: Bis 1955 führten die Züge mit einem warnenden Klingeln durch die Ortschaften – sie „pinglehen“.
- Pilgerweg Jakobsweg durch Weyhe  
Ein Teilstück des baltisch-westfälischen Jakobsweges verläuft durch die Gemeinde Weyhe. Kostenfreies Faltpfad zu diesem Weg mit Wander-Tipps im Rathaus erhältlich.
- Museumslin in Kirchweyhe, Bahnhofplatz, T 04203 1254, www.lok-weyhe.de  
Weyhe war einst der größte Verschiebebahnhof in ganz Preußen. Um daran zu erinnern wurde die Dampfloz 50 362-1 (1941) gekauft, nach Weyhe geschleppt und restauriert. Regionale Eisenbahn-Ausstellung in den Waggonen.
- Sudweyer Bahnhof, Wietzen 1, www.sudweyer-bahnhof.de, Kunst und Kultur am Glas
- Kulturscheune Leeste, Henry-Wejlen-Platz 4a, T 0421 32298310, www.weyhe.de
- Gästeführungen: www.weyhe.de



## WEITERE AUSFLUGSZIELE

- Universum Bremen, www.universum-bremen.de
- Weltvogelpark Walsrode, www.weltvogelpark.de
- Naturparkpark Stöten, www.naturpark-stoeten.de oder www.tierpark-stroehen.de
- Siergert-Park Hohenhausen, www.siergert-park.de
- Heidepark Soltau, www.heide-park.de
- Seilife Hannover, www.seilife.de
- Havenwälden Bremerhaven: Klimahaus Bremerhaven 8° Ost, Zoo am Meer, Deutsches Schifffahrtsmuseum, Deutsches Auswandererhaus, www.bremerhaven.de
- Zoo Hannover, www.zoo-hannover.de

Impressum:  
Mittelweser-Touristik GmbH | Lange Straße 18, 31502 Nienburg | T 05021 917630 | info@mittelweser-touristik.de  
Herausgeber: Mittelweser-Touristik GmbH | Stand 11/2023 | Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr übernommen.  
Fotografische: Archive der Gesellschaft, Partner und der Mittelweser-Touristik GmbH, Titel Kompass: Fotolia.de © Makay Yermeyeva, Polaroid: Fotolia.de © Dirk Schumann